

Viele „Freind“ und ein Witze-Slam

Hepberger Kabarettgruppe Göltenschmierer feiert mit Gästen an drei Tagen 20-jähriges Bühnenjubiläum

Von Norbert Schmidl

Hepberg (DK) Am Wochenende 19. bis 21. Juni schließt sich im Hepberger Schloss ein Kreis. Zum einen feiert dort die Kabarettgruppe Göltenschmierer ihr 20-jähriges Bühnenjubiläum. Zum anderen werden dabei Spendengelder übergeben, die die beiden Köpfe der Gruppe auf einer Walz gesammelt hatten.

Rund vier Wochen liegt die Walz nun zurück, auf die sich Roland Woitsch und Thomas „Kruxi“ Krugsperger gemacht hatten. Nach einem Konzert im österreichischen Mostviertel, das sie noch zusammen mit Jürgen Wittmann, einem weiteren Mitglied der Göltenschmierer gegeben hatten, machten sich die beiden mit Gitarre und Rucksack auf ihren Weg durch Österreich und Bayern. Bedingung: Sie durften keinen einzigen Cent Geld brauchen, mussten also auf die Hilfe netter Zeitgenossen hoffen, wenn es um eine warme Mahlzeit, eine Dusche, ein Nachtlager oder den Weitertransport ging.

Das Geld, das sie bei ihren spontanen Auftritten etwa in Wien, Linz, Salzburg, Miesbach, Bad Tölz, Garmisch-Partenkirchen oder Andechs bekamen, blieb unangetastet. Auch bei der Party, die nach ihrer Rückkehr gefeiert wurde und zu der nur Leute kommen durften, die das inzwischen fast schon legendäre „Lebakaas“-T-Shirt trugen (es weist auf das bekannteste Lied der bayrischen Bloßn mit eben diesem Titel hin), wurde es nicht angerührt.

Aufbewahrt ist das Geld immer noch in einer Art Sparstrumpf mit einem Schloss, den Woitsch und Krugsperger auf der Walz mit sich führten und für dessen Öffnung nur der Hepberger Bürgermeister Albin Steiner den Goldenen Schlüssel besitzt.

Der wird am Freitagabend zum Einsatz kommen, beim Auftakt des Jubiläumswochenendes, der unter dem Motto „Göltenschmierer & Freind“ stattfindet. Volker Heißmann vom Kabarettduo Waltraud & Mariechen wird dann als Pate der BR-Spendenaktion „Sternstunden“ den Inhalt des Sparstrumpfs in Empfang nehmen



Die Göltenschmierer bei einem ihrer Auftritte (oben) und die beiden Köpfe der Kabarettgruppe, Thomas „Kruxi“ Krugsperger (unten links) und Roland Woitsch (unten rechts), während ihrer Walz in Linz. Fotos: Privat

und ihn anschließend seiner Bestimmung weiterleiten. Wie viel Geld das ist, weiß bis dahin niemand.

Doch am Freitag, 19. Juni, (Beginn ist um 20 Uhr, Einlass um 18 Uhr) ist neben der Hepberger Bloßn als Gastgeber nicht nur Volker Heißmann mit von der Partie. Beim Rückblick mit vielen Anekdoten, Einlagen und Interviews auf die letzten 20 Jahre Göltenschmierer – die ersten fünf Jahre davon als Wonder Brathers (nicht die Brüder, sondern der BH ist gemeint) – kann Moderator Johannes Langer vom Altstadttheater Ingolstadt auch D’Raith-Schwester & da Blaimer, Wolfgang Berger alias Da Fälscher und als Ehrengast Fredl Fesl, den langjährigen Freund der Gruppe (der allerdings nicht spielen wird), begrüßen.

„Rundumadum“ heißt es dann am Samstag, 20. Juni, im Hepberger Schloss (Beginn wieder 20 Uhr, Einlass 18 Uhr), wenn sich dort auf zwei gegenüberliegenden Bühnen die Göltenschmierer und Roland Hefter mit seiner Band im



Wechsel musikalische und verbale Bälle zuspitzen. Ein deftiges Hin und Her ist dabei nahezu unumgänglich. Lediglich als Jury betätigen



sich die Göltenschmierer dann beim Finale am Sonntag, 21. Juni, ab 10 Uhr (Einlass 9 Uhr) beim Musikerfrühschoppen und Witze-Slam. Umrahmt von

der Band Gut & Günstig kämpfen die Slammer (Anmeldung unter roland.woitsch@gmx.de oder direkt beim Frühschoppen) um Pokale, Bier und ein Spanferkel.

Rechtzeitig zum Jubiläum erscheint im Übrigen die zweite CD der Göltenschmierer, deren Geburtsstunde beim Hepberger Nockherberg schlug, die aber vor allem in den letzten fünf Jahren durchstarteten und durch Kabarettabende und mehrere Fernsehauftritte weit über die Region hinaus bekannt sind. Seit acht Jahren sind sie zudem immer im Oktober auf einer Tour durch China.

Wer die Göltenschmierer praktisch vor der Haustür bei ihrem Jubiläum im Hepberger Schloss erleben will, hat dazu noch Gelegenheit. Es gibt noch Restkarten bei der Tankstelle Weber in Hepberg. Für den Freitagabend kosten sie zwischen 25 und 29 Euro, für Samstag 17 Euro, am Sonntag ist der Eintritt frei. Auf Festivalkarten für Freitag/Samstag gibt es vier Euro Ermäßigung plus ein Sonntagsbier.

Beratung über den Etat

Oberdolling (hge) Mit dem Haushalt 2015 samt Investitionsprogramm für die Zeit von 2014 bis 2018 beschäftigen sich die Dollinger Gemeinderäte am Mittwoch, 17. Juni. Darüber hinaus geht es in der Sitzung um die Neugestaltung von Kinderspielflächen und um den Antrag von Sandra Lohr auf Erweiterung der Straßenbeleuchtung. Bei der geforderten Asphaltierung eines gemeindlichen Feldweges will der Gemeinderat einen Beschluss fassen. Die Gremiumsmitglieder haben sich darüber hinaus mit einer Reihe von Bauanträgen und Bauanfragen zu befassen. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr in der Gemeindekanzlei.

VW Käfer am Högnerhäusl

Wettstetten (bla) Bereits zum elften Mal lädt Franz Blank Freunde luftgekühlter VW Käfer und Co. zum Käfer-Treffen am Högnerhäusl bei Wettstetten ein. Zwischen 60 und 80 Fahrzeuge waren es jeweils in den vergangenen Jahren, die aus einem Umkreis von bis zu 150 Kilometern zu den Treffen gekommen sind.

Beginn ist am Sonntag, 21. Juni, um 10 Uhr, das Ende ist gegen 14 Uhr geplant. Im Anschluss daran steht eine kleine Ausfahrt aller Fahrzeuge mit Einkehr auf dem Programm.

Jeder Teilnehmer erhält einen Gutschein im Wert von 2,80



Viele VW Käfer werden am Sonntag, 21. Juni, beim Högnerhäusl zu bewundern sein. Foto: Blank

Euro. Die Teilnahmegebühr beträgt zwei Euro. Eine große Verlosung mit attraktiven Preisen ist vorbereitet, der Erlös geht an eine gemeinnützige Einrichtung. Zur Unterhaltung spielt eine Band auf.

Zudem gibt es wieder einen Kleinteilemarkt. Jeder, der alte Teile von VW und Co. anzubieten hat, kann daran teilnehmen. Die Teile müssen aber auf einem Tisch Platz finden. Für den Kleinteilemarkt ist zur besseren Planung eine Anmeldung per Mail unter f-blank@web.de erwünscht.

Mehr Informationen unter www.franzsvw.de oder unter Telefon (0841) 128 11 70.

Ein Abend für Bonhoeffer

Gaimersheim (DK) „Widerstand und Ergebung“: So lautet ein Abend rund um Dietrich Bonhoeffer am Dienstag, 16. Juni, um 20 Uhr im Gemeindesaal der evangelischen Friedenskirche in Gaimersheim. Vor 70 Jahren wurde Dietrich Bonhoeffer – ein lutherischer Theologe, der am deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus beteiligt war – getötet. „Seine Gedanken, seine Gebete und sein konsequenter Versuch, seinen Glauben zu leben, haben weltweit Niederschlag gefunden“, sagt der evangelische Pfarrer Ulrich Eckert, der durch den Abend führt. Texte von Bonhoeffer werden am Dienstag vorgetragen. Der Eintritt ist frei.

IN KÜRZE

Pirkenbrunn (DK) Das Dorffest in Pirkenbrunn findet am Sonntag, 21. Juni, ab 11.30 Uhr in der Mayer-Halle statt. Zur Unterhaltung der Kinder steht eine Hüpfburg bereit.

Überparteilich – interkommunal – genossenschaftlich

Expertendiskussion: Nur durch gemeinsames Handeln kann genügend bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden

Von Norbert Schmidl

Kösching (DK) Der Nachfragedruck nach bezahlbarem Wohnraum steigt auch und gerade in der Region. Um künftig ein angemessenes Angebot bereithalten zu können, ist überparteiliche und interkommunale Zusammenarbeit gefragt. Zudem wird das Ziel wohl nicht ohne eine weit vorausschauende Strukturplanung sowie Organisationsformen wie Wohnungsbaugenossenschaften zu erreichen sein. Das sind die Kernaussagen einer Veranstaltung der SPD-Kreistagsfraktion und des SPD-Unterbezirks Eichstätt zum Thema „Kann ich mir Wohnen noch leisten?“ am Donnerstagsabend in Kösching, die Unterbezirksvorsitzender Sven John moderierte.

Der wohnungsbaupolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Andreas Lotte, sprach mit Blick auf die Situation am Wohnungsmarkt in der Metropolregion München von einem „sehr dramatischen Aspekt“. Ausgehend von der Landeshauptstadt werde der „Druck im Kessel immer größer“ und auch immer großräumiger.

Dies bestätigte auch Peter Bachschuster, Architekt und Strukturplaner aus Ingolstadt, der planerisch auch für die Marktgemeinde Kösching tätig

ist. Sei die „psychologische Grenze“ für die Auswirkungen des engen Münchner Wohnungsmarkts früher noch bei Pfaffenhofen verlaufen, sei diese heute aufgehoben, die Entwicklung in München längst auch in Ingolstadt und dessen Umlandgemeinden zu spüren,

so Bachschuster. Eine rechtzeitige Vorausplanung sei deshalb für die Kommunen äußerst wichtig, denn einerseits stünden sie gegenseitig in Konkurrenz, andererseits sollten sie aber auch zusammenarbeiten.

Lotte berichtete, dass sich Gemeinden schon zusam-

mengetan hätten, um gemeinsam Wohnungen zu bauen. Über solche Wohnungsbaugenossenschaften könne bezahlbares Wohnen wieder gewährleistet werden, die Bewohner solcher Wohnungen seien „halb Eigentümer, halb Mieter“. Zudem könnten Kommunen Kri-

terien wie ökologische Aspekte beim Bauen oder eine Mindestzahl von Mietwohnungen festzulegen. „Wenn der Staat sich im Wohnungsbau engagiert, kann er Einfluss nehmen und im besten Fall sogar Gewinn machen“, so Lotte.

In die gleiche Kerbe schlug auch Dieter Betz, Sprecher der SPD-Kreistagsfraktion Eichstätt. „Wir wollen keine Bauträger, die auf kleinstem Raum möglichst viele Wohneinheiten unterbringen wollen“, sagte der Köschinger und fügte an: „Wachstum um jeden Preis hilft uns nicht weiter.“ Denn zu starkes Wachstum verursache auch riesige Kosten – für neue Kindergärten, Straßen, Wasserleitungen und so weiter. Man sehe auch in Kösching, dass allein die Ausweisung von neuen Baugebieten nicht preisdämpfend wirke. Die Bodenpreise hätten sich in den vergangenen Jahren verdoppelt.

Für verstärkte kommunale oder staatliche Eingriffe beim Wohnungsbau sprach sich deshalb auch Lotte aus und er führte gleich als positives Beispiel das Bundesland Wien an. Dort gebe es so viele durch Gemeindebau entstandene Wohnungen, dass das Preisniveau konstant günstig und für einen privaten, preistreibenden Rest deshalb kaum ein Markt vorhanden sei.



Wie man bezahlbaren Wohnraum schaffen kann, darüber diskutierten SPD-Unterbezirksvorsitzender Sven John, der wohnungsbaupolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Andreas Lotte, Architekt Peter Bachschuster und der Sprecher der SPD-Kreistagsfraktion, Dieter Betz (von links). Foto: Schmidl